



**Niederschrift
zur 24. Sitzung
des Ausschusses für Stadtentwicklung
am 28.03.2023
um 17:00 Uhr in der Aula der Gesamtschule Emmerich am Rhein,
Paaltjessteege 1, 46446 Emmerich am Rhein**

T a g e s o r d n u n g

I. Öffentlich

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 09.03.2023
- 3 05 - 17
0946/2023/1 ABS 46/2 - PFA 3.5 Änderung der Stellungnahme zur Forderung auf Aufweitung der lichten Höhe Eisenbahnüberführung (EÜ) Am Moddeich
- 4 Mitteilungen und Anfragen
 - 4.1 Nichtausübung eines Vorkaufsrechts;
hier: Mitteilung von Herrn Bartel
 - 4.2 Abschluss des Gerichtsverfahrens über die Eintragung des "Dachziegelwerks Meyer" in die Denkmalliste der Stadt Emmerich am Rhein;
hier: Mitteilung von Herrn Bartel
 - 4.3 Allgemeine Anfrage über den Zustand und die Dimensionierung von Wirtschaftswegen und Unterführungen für landwirtschaftliche Maschinen und Fahrzeuge;
hier: Anfrage von Mitglied Straver
 - 4.4 Wahl des Bodenbelags für den Bolzplatz beim Neubauvorhaben der Gesamtschule Paaltjessteege;
hier: Anfrage von Mitglied Bartels
 - 4.5 Anbringung einer neuen Beschilderung aufgrund der Verschmälerung der Parkstreifen 's Heerenber Straße/Merowingerstraße/Hubert-Fink-Straße;
hier: Anfrage von Mitglied Mitglied Baars
 - 4.6 Anfrage zur Gebührenpflichtigkeit des neu errichteten Parkhauses auf dem Kasernengelände;
hier: Anfrage von Mitglied Baars

- 4.7 Information der Stadtverwaltung über die Einrichtung von Leiharbeiterunterkünften in Garagen und landwirtschaftlichen Gebäuden;
hier: Anfrage von Mitglied Gerritschen
- 4.8 Erhöhte Bordsteinkante im Kreuzungsbereich 's Heerenberger Straße/Eltener Straße;
hier: Anfrage von Mitglied Gerritschen
- 4.9 Sachstand Sanierung und Umbau des Emmericher Bahnhofs sowie der Aufstellung von Fahrradboxen auf dem Bahnhofsgebäude;
hier: Anfrage von Mitglied Kaiser
- 4.10 Beschilderung im Bereich Geistmarkt/Lilienstraße in Hinblick auf die Durchfahrt von Krankentransporten;
hier: Anfrage von Mitglied Kaiser
- 4.11 Baulicher Zustand sowie möglicher Ausbau der Straße Groendahlscher Weg;
hier: Anfrage von Mitglied Kukulies
- 4.12 Wiederaufnahme Planungen Baumaßnahme Gehweg Lindenallee;
hier: Anfrage von Mitglied Gerritschen
- 5 Einwohnerfragestunde

Anwesend sind:

Vorsitzender

Herr Albert Jansen

Mitglieder CDU

Frau Sandra Bongers
Herr Johannes ten Brink
Herr Botho Brouwer
Herr Christoph Byloos
Frau Karin Heering
Herr Dr. Matthias Reintjes
Herr Michael Weikamp
Herr Sven Westhoff

Vertreterin für Mitglied Slood

Vertreterin für Mitglied Geerling

Mitglieder SPD

Herr Dieter Baars
Herr Ludger Gerritschen
Herr Harald Peschel
Herr Bernd Schoppmann

Mitglieder GRÜNE

Frau Gabriele Hövelmann
Herr Herbert Kaiser

Mitglieder BGE

Herr Steffen Straver
Herr Simon Terhorst

Vertreter für Mitglied Leypoldt

Mitglieder AfD

Herr Christoph Kukulies

Mitglied Fraktionslos

Herr Jörn Bartels
Herr Arno Rudolph

Erster Beigeordneter

Herr Dr. Stefan Wachs

von der Verwaltung

Herr Jens Bartel
Herr Phillip Bongers
Frau Wiebke van Meegen

Schriftführerin

Der Vorsitzende Jansen eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung um 17.00 Uhr. Er begrüßt die Damen und Herren des Ausschusses, die Vertreter der Verwaltung und der örtlichen Presse und die Einwohner.

I. Öffentlich

1. Einwohnerfragestunde

Es sind zwei Einwohner anwesend.

Von den beiden Anwesenden meldet sich Herr Alexander Boßmann zu Wort.

Er erkundigt sich zum Tagesordnungspunkt 3 - ABS 46/2 - PFA 3.5 Änderung der Stellungnahme zur Forderung auf Aufweitung der lichten Höhe Eisenbahnüberführung (EÜ) Am Moddeich - .

Konkret möchte er wissen, in wie weit sich die Stadtverwaltung bemühe einen tragfähigen Kompromiss mit dem Vorhabenträger "Deutsche Bahn" zu finden.

Weiterhin erkundigt er sich, ob es seitens der Verwaltung denkbar wäre, bereits

zum jetzigen Zeitpunkt eigenständige Maßnahmen zur Aufweitung der lichten Höhe der Eisenbahnunterführung (EÜ) Am Moddeich zu beginnen oder durchzuführen. Er schlägt in diesem Zusammenhang vor, die bestehende Teerdecke der Fahrbahn des Wirtschaftsweges abzutragen, da diese die Durchfahrtshöhe aufgrund der immer wieder aufgetragenen neuen Teerschichten bereits beschnitten habe.

Darüber hinaus stellt er eine weitere Frage. Diese bezieht sich zu keinem Tagesordnungspunkt der gegenständlichen Sitzung.

In dieser Frage geht es um den PFA 3.4. Konkret über die Eisenbahnunterführung (EÜ) B8/L7 in Hüthum.

Herr Boßmann weist darauf hin, dass die derzeitige Planung des Vorhabenträgers vorsehe, dass die Eisenbahnquerung Felix-Lensing-Straße künftig im Zuge des dreigleisigen Ausbaus wegfallen solle.

Dies bedeute in Zukunft für die Verkehrsteilnehmer einen Umweg von rund 800 m zum Queren der Gleisanlagen.

Er regt in diesem Zusammenhang an, dass es möglich wäre für Rad- und Fußgänger den vorgenannten Umweg um 300 m abzukürzen, wenn Radfahrer und Fußgänger, nicht bis zum Iltisweg geführt werden würden, sondern diese "Am Trog" bereits wieder in Richtung Hüthum eingebunden werden würden. Er bittet die Stadtverwaltung, dies im Rahmen ihrer Stellungnahme berücksichtigen. Dies würde den Weg zwischen den Ortsteilen Hüthum und Borghees verkürzen, ohne den Weg zum Ortsteil Elten künstlich zu verlängern.

Vorsitzender Jansen weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Eisenbahnunterführung (EÜ) B8/L7 nicht Gegenstand der heutigen Tagesordnung ist. Sofern die Frage bzw. die Anregung im Rahmen der heutigen Sitzung nicht beantwortet werden könne, bestünde die Möglichkeit, dass Herr Boßmann direkt einen Termin mit der Verwaltung vereinbaren könne.

Erster Beigeordneter Dr. Wachs erläutert, dass es nach dem Kenntnisstand der Verwaltung durch den Vorhabenträger "Deutsch Bahn" noch keine konkreten Planungen für die Ausprägung der Eisenbahnunterführung B8/L7 vorlägen. Seitens der Stellungnahme der Verwaltung sei zunächst die Vorlage der Planungen durch den Vorhabenträger abzuwarten. Nach Vorlage der Unterlagen durch den Vorhabenträger könnten die Einwände von Herrn Boßmann eingebracht werden. Zum aktuellen Verfahrenstand sei zu berücksichtigen, dass alles, was die Verwaltung bzw. Herr Boßmann in Verteidigung der jeweiligen Rechte vortragen würde präkludiert wären. Sofern diese Anregung aus dem bisher vorgetragenen erwachsen würde, wäre dies verfahrensrechtlich nicht zu beanstanden. Sofern der Einwand von Herrn Boßmann eine neue Erwägung darstellen würde, werde sich voraussichtlich sowohl der Vorhabenträger als auch das Eisenbahnbundesamt nicht auf die neue Idee einlassen.

Erster Beigeordneter Dr. Wachs teilt ferner mit, dass er die Frage heute nicht abschließend beantworten könne.

Herr Boßmann erläutert ergänzend, dass der Bahnübergang Felix-Lensing-Straße sich im PFA 3.4 befände und die Eisenbahnunterführung B8/L7 im PFA 3.5. Er führt weiter aus, dass er den gleichen Einwand bereits vor Jahren im Verfahren eingebracht habe.

Erster Beigeordneter Dr. Wachs stellt in diesem Zusammenhang klar, dass dies umso besser sei, da der Einwand dementsprechend in den Abwägungen des Vorhabenträgers berücksichtigt und abgewogen werden müsse.

Herr Boßmann erkundigt, sich ob die Stadt Emmerich am Rhein im Verfahren ebenfalls eine dahingehende Stellungnahme abgegeben habe.

Erster Beigeordneter Dr. Wachs erläutert, dass dies in der abgegebenen Stellungnahme der Stadtverwaltung nachgesehen werden müsse.

Vorsitzender Jansen weist Herrn Boßmann nochmals auf die Möglichkeit hin, zum Tagesordnungspunkt 3 beim Tagesordnungspunkt 5 eine oder mehrere weitere Fragen zu stellen.

2. Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 09.03.2023

Mitglied Gerritschen stellt eine Nachfrage zur Niederschrift.

Er erkundigt sich nochmals zu einer möglichen Baumaßnahme des Gehweges Lindenallee. Zu seiner letzten Anfrage im ASE dahingehend, habe man ihn an den Betriebsausschuss der KBE verwiesen, während man im Betriebsausschuss der KBE wieder an den ASE verwiesen habe.

Seine dahingehende Anfrage sei nicht in der Niederschrift vom 09.03.2023 erfasst worden.

Vorsitzender Jansen teilt mit, dass die Anfrage im Rahmen der Niederschrift zur heutigen Sitzung erfasst werden solle. Ferner erklärt er, dass zu prüfen und zu klären wäre, ob die Maßnahme in der Prioritätenliste des Haushalts 2023 erfasst worden ist. Er erklärt ferner, dass die Maßnahme in den kommenden zwei Haushaltsjahren nicht veranschlagt worden sei. Dies sei u.a. der ungewissen Zuschusslage seitens des Landes NRW geschuldet, bzw. die Stadtverwaltung nicht über das notwendige Personal verfüge die Tiefbaumaßnahme umzusetzen.

Vorsitzender Jansen schlägt in diesem Zusammenhang vor, die Verwaltung zu beauftragen die Maßnahme im Haushaltsjahr 2024 ff. entsprechend zu berücksichtigen.

Weitere Einwände seitens der anwesenden Ausschussmitglieder werden zur vorgelegten Niederschrift nicht vorgebracht. Der durch Mitglied Gerritschen vorgebrachte Einwand wird in der Niederschrift zu heutigen ASE-Sitzung entsprechend protokolliert.

Somit wird diese für den Ausschuss vorgelegte Niederschrift gemäß § 21 Abs. 4 der Geschäftsordnung vom Vorsitzenden und der Schriftführerin unterzeichnet.

**3. ABS 46/2 - PFA 3.5 Änderung der Stellungnahme zur Forderung auf Aufweitung der lichten Höhe Eisenbahnüberführung (EÜ) Am Moddeich
Vorlage: 05 - 17 0946/2023/1**

Herr Bartel erläutert die Vorlage.

Mitglied Kukulies erkundigt sich bei Herrn Bartel zur Vorgehensweise. Er bittet um Einschätzung, ob die "Deutsche Bahn" als Vorhabenträger bisher auf die Forderungen, Erwägungen und Wünsche der Stadt Emmerich am Rhein immer eingegangen sei.

Ebenfalls möchte er vom Ersten Beigeordneten Dr. Wachs wissen, ob dieser fachliche Zweifel an den Ausführungen von Herrn Bartel habe oder ob er diese noch ergänzen wolle.

Erster Beigeordneter Dr. Wachs beantwortet zunächst die erste Frage von Mitglied Kukulies. Hierbei teilt er mit, dass man die Phase des "Verhandelns" mit dem Vorhabenträger längst verlassen habe. Gegenstand des Tagesordnungspunktes 3 sei der Umgang mit einer einzelnen Eisenbahnunterführung im Rahmen des gesamten Planfeststellungsverfahrens im Stadtgebiet Emmerich und die praktische Umsetzung im künftigen Umgang. Im Rahmen der praktischen Umsetzung sei die "Deutsche Bahn" als Vorhabenträger zu Gesprächen bereit. Hierbei soll geschaut werden, ob man im Wege von Synergieeffekten zu einer Verbesserung der Situation vor Ort gelangen könne, in dem man gegebenenfalls Variantenlösungen erarbeitet, aus der der "Deutschen Bahn" als Vorhabenträger keine Nachteile erwachsen.

Zur zweiten Frage teilt Erster Beigeordneter Dr. Wachs mit, dass das die Ausführungen von Herrn Bartel fachlich korrekt seien. Er weist darauf hin, dass Herr Bartel als Stadtplaner und er als Jurist in den Darstellungen des Sachverhalts unterschiedliche Schwerpunkte setzen würden.

Mitglied Dr. Reintjes dankt den beiden Vertretern der Verwaltung für deren Ausführungen und Erläuterungen.

Er begrüßt die Vorgehensweise der Verwaltung, sich dem Sachverhalt mit den Planungskosten und den Kompromissen anzunähern. Er teilt mit, dass die CDU-Fraktion sich dem Beschlussvorschlag der Verwaltung anschließen könne und stellt den Antrag, nach Vorlage zu beschließen.

Mitglied ten Brink teilt mit, dass er den Beschlussvorschlag der Verwaltung als sehr gut erachte. Durch die geplante Vorgehensweise könnte man weitere Probleme im Umgang mit dem Unterführungsbauwerk eruieren, die entscheidungsrelevant sind. Durch das Hinzufügen des dritten Bahngleises ändere sich für den Vorhabenträger nichts an der bestehenden Eisenbahnkreuzung. Weiterhin teilt er mit, dass es aufgrund der bestehenden baulichen Gegebenheiten vor Ort und der bestehenden Bahnstrecke nicht möglich bzw. nur mit großem Aufwand möglich sei, das bestehende Unterführungsbauwerk anzuheben. Dementsprechend könne man für die Sicherstellung einer entsprechenden Durchfahrtshöhe nur den Straßenkörper tiefer legen. Hierbei sei zu berücksichtigen, dass man in diesem Bereich vor Problemen mit dem Grundwasser stehe. Aufgrund dieser diversen

vorgenannten Problematiken müsse man sich dem Sachverhalt entsprechend annähern.

Mitglied Peschel teilt mit, dass die Vorgehensweise der Verwaltung seine Zustimmung findet. Er erkundigt sich, wie viele Landwirte genau diese Unterführung nutzen.

Herr Bartel teilt mit, dass man die exakten Zahlen nicht ermitteln konnte. Die Verwaltung habe sich dementsprechend versucht, der Anzahl anzunähern. Hierbei hätten mindestens zwei Landwirte eine unmittelbare Hof-Feld-Zuwegung durch das bestehende Unterführungsbauwerk. Weiterhin würden ebenfalls zwei bis drei Landwirte aus Elten die Unterführung nutzen. Jedoch sei eine exakte Anzahl aufgrund der bestehenden Eigentums- und Pachtverhältnisse der umliegenden Felder nicht abschließend zu ermitteln.

Mitglied Gerritschen erkundigt sich nach dem Alter des bestehenden Unterführungsbauwerks sowie dessen Lebenserwartung. Er möchte ferner wissen, ob mit dem Vorhabenträger nicht aufgrund des Alters des Bauwerks ein Kompromiss erzielt werden könne, dieses zu beseitigen und durch ein neues Bauwerk zu ersetzen. Er vertritt die Auffassung das bestehende Bauwerk sei abgängig.

Herr Bartel erläutert, dass genau dahingehend der Beschlussvorschlag der Verwaltungsvorlage ziele. Wenn man den Planern der "Deutschen Bahn" als Großkonzern dies signalisieren würde, würden diese Unzuständigkeit mitteilen und auf eine andere Abteilung verweisen. Dementsprechend soll die Instandhaltungsabteilung der "Deutschen Bahn" in die weitere Abstimmung mit einbezogen werden. Zum Alter des Bauwerks stellt er fest, dass es sich bei diesem um einen Wiederaufbau nach dem Krieg handle, da der Ursprungsbau im Krieg zerstört wurde.

Mitglied Bartels erkundigt sich, ob die Möglichkeit bestünde, dass Herr Boßmann die Stellungnahmen der landwirtschaftlichen Betriebe aus der Verwaltungsvorlage bestätigen könne.

Vorsitzender Jansen teilt mit, dass diese Vorgehensweise vor dem Beginn der Ausschusssitzung hätte erfragt werden müssen. Während der Durchführung der Sitzung gäbe weder die Gemeindeordnung noch die Geschäftsordnung diese Möglichkeit her. Er führt weiter aus, dass Herr Boßmann eingangs dargelegt habe mit, Herrn Bartel gesprochen zu haben. Sofern Herr Boßmann noch Fragen zur Tagesordnungspunkt 3 habe, bestünde die Möglichkeit, diese Fragen nochmals im Rahmen der Einwohnerfragestunde unter Tagesordnungspunkt 5 zum Ende der Sitzung zu stellen.

Vorsitzender Jansen lässt über den Antrag von Mitglied Dr. Reintjes, nach Vorlage zu beschließen, abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein beschließt, die Stellungnahme der Stadt zum Planfeststellungsabschnitt 3.5, 1. Deckblatt mit Beschluss vom 21.06.2022 in Bezug auf die EÜ Am Moddeich, km 66,647 dahingehend zu ändern, dass die Erhöhung der lichten Höhe auf 4,50 m nicht weiter gefordert wird.

Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit der Bahn eine effiziente Lösung zu suchen, die ausreichende Durchfahrtshöhen und -breiten für den landwirtschaftlichen Verkehr gewährleisten. Die entsprechenden Planungskosten werden seitens der Stadt Emmerich am Rhein ggf. anteilig mitgetragen.

Abstimmungsergebnis:

Stimmen dafür 20 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

4. Mitteilungen und Anfragen**4.1. Nichtausübung eines Vorkaufsrechts;
hier: Mitteilung von Herrn Bartel**

Herr Bartel teilt mit, dass der Stadtverwaltung ein Antrag auf Ausstellung eines Negativzeugnisses zum Vorkaufsrecht für eine Immobilie vorliege, welche zwischenzeitlich als Leiharbeiterunterkunft genutzt wurde. Im vorliegenden Kaufvertrag seien jedoch Regelungen getroffen worden, die auf die vorgenannte Nutzung hinwiesen und eine entsprechende Nutzung unterbinden würden. Darüber hinaus habe der Käufer zugesichert, die rechtswidrige Nutzung der Immobilie als Leiharbeiterunterkunft einzustellen. Vor diesem Hintergrund würden seitens der Stadtverwaltung für das entsprechende Grundstück keine Versuche unternommen werden, ein Vorkaufsrecht auszuüben oder zu schaffen.

**4.2. Abschluss des Gerichtsverfahrens über die Eintragung des "Dachziegelwerks Meyer" in die Denkmalliste der Stadt Emmerich am Rhein;
hier: Mitteilung von Herrn Bartel**

Herr Bartel teilt mit, dass der Verwaltungsrechtstreit vor dem Verwaltungsgericht Düsseldorf über die Eintragung des "Dachziegelwerk Alphons Meyer" in die Denkmalliste der Stadt Emmerich am Rhein abgeschlossen wurde. Hierbei wurde im Urteil der Stadt Emmerich am Rhein vollumfänglich Recht zu gesprochen. Die Entscheidung über die Eintragung ist somit rechtmäßig und bestandskräftig.

Vorsitzender Jansen stellt in den Raum, dass er dementsprechend davon ausgehe, dass der Verwaltungsrichter, der Landschaftsverband Rheinland oder die Stadt Emmerich am Rhein das Baudenkmal nun käuflich erwerben würden.

Erster Beigeordneter Dr. Wachs erläutert, dass in diesem Zusammenhang zwischen dem Eigentümer und der Verwaltung ein erstes Gespräch über die weitere Nutzung des Areals stattgefunden habe. Im Weiteren seien Konkretisierungen der Planungen vorzunehmen und abzustimmen.

Vorsitzender Jansen erkundigt sich, wie die Sache weiter abgewickelt werden solle.

Erster Beigeordneter Dr. Wachs ergänzt, dass die vorgenannten Gespräche der Abwicklung und des Findens einer Lösung dienen würden. Im Rahmen des verwaltungsgerichtlichen Verfahrens sei die denkmalrechtliche Bindung des Grundstücks und der baulichen und technischen Anlagen festgestellt worden. Nun sei im Rahmen der Gespräche zwischen den Beteiligten im Rahmen der denkmalrechtlichen Möglichkeiten eine ökonomische und tragfähige Lösung für den Eigentümer zu finden.

4.3. Allgemeine Anfrage über den Zustand und die Dimensionierung von Wirtschaftswegen und Unterführungen für landwirtschaftliche Maschinen und Fahrzeuge;

hier: Anfrage von Mitglied Straver

Mitglied Straver erkundigt sich bei der Verwaltung über den Zustand und die Dimensionierung von Wirtschaftswegen und Unterführungen für landwirtschaftliche Maschinen.

Herr Bartel erläutert das Vorgehen der Verwaltung im Umgang mit Unterführungen anhand der Verwaltungsvorlage zu Tagesordnungspunkt 3.

Erster Beigeordneter Dr. Wachs erläutert, dass diese Fragestellung die Verwaltung bereits über Jahre hinweg beschäftige. Er verweist in diesem Zusammenhang auf die Überführung über die Bundesautobahn. Er führt aus, dass die Frage viele Kommunen vor dem gleichen Hintergrund beschäftigen würden. Weiterhin müssten in diesem Zusammenhang ebenfalls kommunale Satzungen geändert werden. Er fasst in diesem Zusammenhang zusammen, dass dies alles eine Frage für die Zukunft darstelle und dies ebenfalls mit vielen Kosten verbunden wäre.

4.4. Wahl des Bodenbelags für den Bolzplatz beim Neubauvorhaben der Gesamtschule Paaltjessteeg;

hier: Anfrage von Mitglied Bartels

Mitglied Bartels stellt fest, dass er den ausgeführten Bodenbelag des Bolzplatzes der Gesamtschule Paaltjessteeg für diese Art der Nutzung, aufgrund von Verletzungsgefahren ungeeignet halte. Er erkundigt sich, ob hier noch der im Rahmen der Planungen vorgesehene Sportplatzbelag realisiert werde.

Die Antwort soll nach Rücksprache mit dem Fachbereich 3 im Protokoll erfolgen.

Antwort des Fachbereiches 3:

Es handelt sich nicht um einen Bolzplatz im klassischen Sinne sondern um einen Schulhof mit 2 Toren. Demnach ist auch keine anderer Belag vorgesehen.

4.5. Anbringung einer neuen Beschilderung aufgrund der Verschmälerung der Parkstreifen's-Heerenber-Straße/Merowingerstraße/Hubert-Fink-Straße;

hier: Anfrage Mitglied Baars

Mitglied Baars erkundigt sich bei der Verwaltung, ob nach der Verschmälerung

der Parkstreifen noch ein Verkehrsschild mit dem Hinweis "halbseitig Parken" aufgestellt werde.

Herr Bartel teilt mit, dass ein entsprechendes Verkehrszeichen seitens der Verwaltung noch angeordnet werde.

4.6. Anfrage zur Gebührenpflichtigkeit des neu errichteten Parkhauses auf dem Kasernengelände;

hier: Anfrage von Mitglied Baars

Mitglied Baars erkundigt sich zur Gebührenpflicht im geplanten Parkhaus auf dem Kasernengelände. Hier hatte der Eigentümer/Investor suggeriert, dass in diesem für einen gewissen Zeitraum keine Parkgebühren erhoben werden sollen. Nun habe man Mitglied Baars darauf hingewiesen, dass diese Regelung hinfällig sein solle.

Herr Bartel teil mit, dass der Verwaltung hierzu keine aktuellen Informationen vorlägen. Vielmehr habe die Verwaltung auf das Vorgehen des Eigentümers/Investors keinen Einfluss.

4.7. Information der Stadtverwaltung über die Einrichtung von Leiharbeiterunterkünften in Garagen und landwirtschaftlichen Gebäuden;

hier: Anfrage von Mitglied Gerritschen

Mitglied Gerritschen erkundigt bei der Verwaltung über deren Kenntnis bei der Einrichtung von Leiharbeiterunterkünften in Garagen oder landwirtschaftlichen Gebäuden.

Herr Bartel erklärt, dass die Verwaltung nicht gezielt alle landwirtschaftlichen Gebäude im Außenbereich nach Bautätigkeit kontrolliere. Es gelten für den Umbau entsprechende baulicher Anlagen die baurechtlichen Vorschriften, sodass entsprechende Vorhaben der Baugenehmigung bedürfen. In Hinblick auf die Tätigkeiten der Stadtverwaltung im Bereich der Leiharbeiterunterkünfte habe man entsprechende Tätigkeiten gezielt im Blick.

4.8. Erhöhte Bordsteinkante im Kreuzungsbereich 's Heerenberger Straße/Eltener Straße;

hier: Anfrage von Mitglied Gerritschen

Mitglied Gerritschen erkundigt sich nach der erhöhten Bordsteinkante im Kreuzungsbereich 's-Heerenberger Straße/Eltener Straße. Diese schätze er als sehr gefährlich ein und sei im Rahmen der aktuellen Baumaßnahme entstanden.

Herr Bartel teilt mit, dass man um diesen Gefahrenpunkt wisse und dahingehend bereits im Austausch mit dem Bauleiter von Straßen NRW für die Baumaßnahme stehe.

4.9. Sachstand Sanierung und Umbau des Emmericher Bahnhofs sowie der Aufstellung von Fahrradboxen auf dem Bahnhofsgelände;

hier: Anfrage von Mitglied Kaiser

Mitglied Kaiser erkundigt sich nach dem Sachstand Umbau- und Sanierung des Bahnhofsgebäudes und -geländes sowie der Aufstellung der geplanten abschließbaren Fahrradboxen.

Herr Bartel erklärt, dass es sich beim Bahnhof und dessen Umfeld um eine Baumaßnahme der EGE handle. Die Umbaumaßnahmen am Vorplatz seien zwischenzeitlich abgeschlossen worden. Bis Sommer dieses Jahres soll die Sanierung des Gebäudes abgeschlossen werden.

Zu den Fahrradboxen wird mitgeteilt, dass diese bei der "Deutschen Bahn" angefragt wurden. Jedoch muss hierfür das Grundstück noch freigeräumt werden.

4.10. Beschilderung im Bereich Geistmarkt/Lilienstraße in Hinblick auf die Durchfahrt von Krankentransporten;

hier: Anfrage von Mitglied Kaiser

Mitglied Kaiser erkundigt sich zu Beschilderung Geistmarkt bis zur Linienstraße in Hinblick auf die Durchfahrt von Krankentransporten.

Herr Bartel erläutert, dass die Rettungswagen die Straße als Anlieger passieren dürfen. Diese Vorgehensweise sowie die bestehende Beschilderung sei mit dem Krankenhaus und der Rettungswache entsprechend abgestimmt worden. Eine ausführliche Antwort auf seine Frage wird Mitglied Kaiser durch Herrn Bartel zugesagt.

4.11. Baulicher Zustand sowie möglicher Ausbau der Straße Groendahlscher Weg;

hier: Anfrage von Mitglied Kukulies

Mitglied Kukulies erkundigt zum baulichen Zustand sowie eines möglichen Ausbaus der Straße Groendahlscher Weg. Er weist auf den baulich schlechten Zustand der Straße mit Hinblick auf den Anlieferverkehr der Firma Emmex hin.

Herr Bartel teilt mit, dass es sich bei der Straße Groendahlscher Weg um einen landwirtschaftlichen Wirtschaftsweg handle. Er ergänzt, dass früher oder später auch für diese Straße Ausbaumaßnahmen vorgesehen seien.

4.12. Wiederaufnahme Planungen Baumaßnahme Gehweg Lindenallee;

hier: Anfrage von Mitglied Gerritschen

Siehe Tagesordnungspunkt 2.

Die Verwaltung wird beauftragt die Planungen für eine Baumaßnahme des Gehweges an der Lindenallee für die kommenden Haushaltsplanjahre 2024 ff. wieder aufzunehmen.

5. Einwohnerfragestunde

Herr Alexander Boßmann meldet sich nochmals im Rahmen der Einwohnerfragestunde zu Wort.

Er erkundigt sich zum Tagesordnungspunkt 3. Er möchte wissen, ob der Beschlussvorschlag der Verwaltung, welcher einen Kompromissvorschlag vorsieht, durch den Ausschuss für Stadtentwicklung an den Stadtrat zwecks Entscheidung empfohlen wurde.

Vorsitzender Jansen teilt mit, dass der Ausschuss dem Vorschlag der Verwaltung gefolgt ist.

Der Vorsitzende Jansen schließt die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung um 17.39 Uhr, nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen.

46446 Emmerich am Rhein, den 14. April 2023

Albert Jansen
Vorsitzender

Wiebke van Meegen
stellv. Schriftführerin